

# So lohnt sich Stromsparen im Klassenraum doppelt

Die Stadt hat den innogy-Klimaschutzpreis an das EGW verliehen. 1.000 Euro bekommen die Schüler.

■ **Werther** (ehu). Bereits seit 2018 nimmt das Evangelische Gymnasium Werther (EGW) an dem Projekt »Energiesparen macht Schule« teil. Für das Engagement zeichnete die Stadt Werther jetzt, vertreten durch den stellvertretenden Bürgermeister Udo Lange, das EGW mit 1.000 Euro Preisgeld aus. Das Geld lobt der Stromversorger innogy SE seit 2006 jährlich aus. Gefördert wird die Vergabe durch das Bielefelder Unternehmen »e&u energiebüro«.

Das EGW verfolgt mit dem schulinternen Klimaschutzprojekt das Ziel, innerhalb von vier Jahren zwölf Prozent Kohlenstoffdioxid einzusparen. Um das zu erreichen, hat die Schule Klimascouts ausgebildet. Die agieren in den Klassenräumen als Vorbilder und führen zahlreiche klimafreundliche Maßnahmen



*Umweltbeauftragte Nadine Dannhaus (von links), Udo Lange, Saskia Kemner von innogy, Schulleiter Christian Kleist und Lehrerin Ingrid Arning (hinten) unterstützen die Klimascouts.*

FOTO: STEFAN MEIER

durch: umweltschonendes Lüften, richtiges Einstellen der Heizung oder das Ausstellen der Elektrogeräte am Ende des Schultages. Selbstgebastelte Plakate liefern Regeln und Tipps beim Stromsparen.

Durch die Vielzahl der Ak-

tionen konnte die Schule seit dem Start bereits 7,19 Prozent CO<sub>2</sub> einsparen. Saskia Kemner von innogy überreichte daher zusammen mit Udo Lange den Preis an einige der Klimascouts. „Die Maßnahmen vermitteln den Schülern wich-

tiges Wissen über klimaschonendes Verhalten und den nachhaltigen Einsatz von Ressourcen. Das können sie auch zu Hause anwenden und mit ihren Familien teilen“, sagt Saskia Kemner. Sie freut sich, das Engagement zu belohnen.